

Frühjahrsfalter aus dem nördlichen Iran

(Von 17.4.-22.4.1977)

PETER HOFMANN

Bereits in den Jahren 1974 - 1975 hatte ich Gelegenheit, in den Sommermonaten (Juni - Juli) in Nord - Persien (ELBURSGEBIRGE) Falter zu fangen. (siehe „NACHRICHTEN“ HEFT I und II)

Deshalb beschlossen wir - meine Frau und ich - in diesem Jahr einmal im Frühjahr nach Nordpersien zu reisen. Angeregt dazu wurden wir auch durch Herrn Lay, da dieser schon ein Jahr zuvor Ende April 1976, zwei Tage in der Umgebung von Teheran gesammelt hatte, und einige interessante Lycaeniden mitbrachte.

Nach einigen Vorbereitungen starteten wir am 17.4.1977 nach Teheran. Am Nachmittag - das Elbursgebirge lag schneebedeckt noch unter uns - landeten wir dann nach einem ruhigen Flug auf dem Internationalen Flughafen von Teheran - Mehrabad. Nach der Landung bemühten wir uns gleich um ein Hotel. Nach langem Suchen hatten wir dann auch Erfolg. Danach wurde gleich bei einem Autoverleih für die nächsten Tage ein Auto (Peykan) gemietet.

Am nächsten Tag unternahmen wir dann einen ersten Ausflug nach der 154 km von Teheran gelegenen Stadt Qom. Man verlässt Teheran in Richtung Süden und fährt auf gut asphaltierter Straße weiter.

Die Landschaft aber wird immer eintöniger und durch die anhaltende Trockenheit - es hatte schon Wochen nicht mehr richtig geregnet - machte die Vegetation für diese Jahreszeit schon einen recht verdorrten Eindruck.

Ich hatte an diesen Tag die Hoffnung schon aufgegeben, einen Falter zu Gesicht zu bekommen, als wir an den etwa 70 km von Teheran entfernten Ort Azizabad kamen. In den angelegten Gärten rund um Azizabad, dort wo ein kleines Flußbett durchführte, tummelten sich an verschiedenen Blüten die ersten Weißlinge, es waren Pieris napi pseudorapae und Pieris leucosoma meleager. Etwas außerhalb der Gärten, wo einige Kreuzblütler (CRUZIFEREN) wuchsen flogen vereinzelt im schnellen Fluge die Arten Pontia daplidice persica, Pontia chloridice und Colias crocea, außerdem waren noch an Bläulingsarten Polyommatus icarus persica, Philotes vicrama astabene und Celastrina argiolus hypoleuca anzutreffen. Nach etwa eineinhalb Stunden Aufenthalt, fuhren wir weiter und kamen nach weiteren 30 km an einem östlich der Straße gelegenen, ca. 11 km langen Salzsee vorbei.

Hinter diesem Salzsee breitet sich die Wüste Dasht Kavir aus. An dieser Stelle machten wir dann auch wieder kehrt, und fuhren zurück nach Teheran. Leider kamen wir an diesen Tag nicht mehr bis nach Qom, hatten aber auch für die nächsten Tage nicht mehr vor, dieses Gebiet nochmals zu besammeln, da es rein entomologisch gesehen nicht besonders interessant war.

An den nächsten Tagen fuhren wir des öfteren in östlicher Richtung. Man verläßt Teheran auf der Khiaban Mazanderan, wo man auf der linken Straßenseite einen schönen Ausblick auf das Elbursgebirge hat. Nach 32 km kommt man zu dem Ort Rudehen. Der Ort war mir noch von früher her gut in Erinnerung geblieben, hatte ich doch im Sommer 1974 schon einmal in der näheren Umgebung von Rudehen mit gutem Erfolg gesammelt.

Leider war Rudehen in diesem Frühjahr eine erhebliche Enttäuschung für uns, denn außer ein paar vereinzelt vorkommenden Papilio machaon und Iphiclides podalirius persica, die über den Häusern und Bäumen hinweg schwebten, war an Frühjahrsfaltern nichts festzustellen.

Biegt man nun bei Rudehen die Straße links ab, so kommt man nach Ab-e-Ali, wo gerade die Schneeschmelze im Gange war und die ersten Primeln zum Vorschein kamen. Da es hier oben ziemlich kalt war, verließen wir schnell wieder den Ort und waren am Nachmittag wieder in der näheren Umgebung von Teheran, wo wir auf kleinen Grasmatten und an Straßengraben noch die beiden Feuerfalterarten Thersamonia thersamon persica und Lycaena phlaeas erbeuten konnten.

Waren die ersten Tage also nicht so recht erfolgreich gewesen, so hatten wir an den darauffolgenden Tagen etwas mehr Glück.

So hatten wir ca. 18 km östlich Teheran in verschiedenen Seitentälern, wo die Vegetation doch schon etwas weiter vorangeschritten war, die ersten Thestor callimachus entdeckt. Diese kleinen Rötlinge mit den lebhaft feurig rot und schwarz gefärbten Oberflügeln, flogen im schnellen Fluge nahe über den Boden hinweg und setzten sich gerne auf kleine Blüten oder auf die nackte Erde.

Außerdem kamen noch die beiden Bläulingsarten Turanana panagea und Glaucoopsyche alexis, letztere in einer bisher noch nicht bekannten Rasse vor. Auch war der kleine Perlmutterfalter Issoria lathonia häufig vertreten.

Bald kam meine Frau mit einer Raupe, die sie gefunden hatte zurück, ich konnte sie als eine Melitaeen-Raupe bestimmen. Im Laufe des Tages fanden wir noch mehrere Raupen, zusammen waren es 70 Tiere.

Leider gingen mir bei der Zucht zuhause die meisten durch die Muscardine oder Kalksucht ein. Diese Krankheit wird durch den Pilz (*Botrytis bassiana* BELL.) hervorgerufen. Nur 10 dieser Raupen bekam ich durch und konnte dann den Falter als *Melitaea persea* KOLLAR bestimmen.

An einem Morgen, als wir das letzte Mal zu unserem Sammelplatz unterwegs waren, hatten wir noch das Glück, an einer Teestube vorbei zu kommen, wo scheinbar die ganze Nacht das Licht brannte, denn an den Außenwänden und auf dem Boden waren „zum Teil zertreten“ zu Dutzenden die Arctiide Arctia hebe, in einer kleinen Rasse anzutreffen.

Nach einer Woche war unser Aufenthalt im nördlichen Iran zu Ende. Wenn auch die entomologische Ausbeute an Frühjahrsfalterarten nicht ganz so reichhaltig wie erwartet ausfiel, so waren wir doch zufrieden, Nordpersien einmal im Frühjahr erlebt zu haben.

ELBURSGEBIRGE



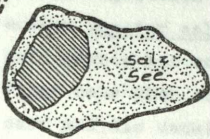
Karadj

Teheran

Rudehen

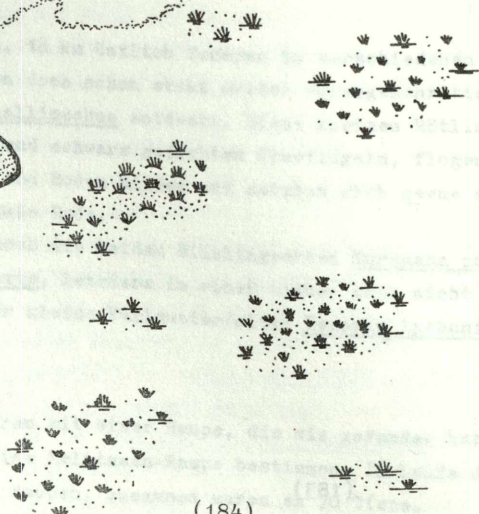
Reiseroute

Azizabad



Salt Sea

DASHT KAVIR



(184)

Qom

M1:100 000

Systematischer Teil

PAPILIONIDAE:

1. *Papilio machaon* Linnaeus ssp ?
2. *Iphiclides podalirius persica* Verity

PIERIDAE:

3. *Pontia daplidice persica* Bienert
4. *Pontia chloridice* Hübner
5. *Pieris napi pseudorapae* Verity
6. *Pieris leucosoma meleager* Hemming
7. *Colias crocea* Fourcroy

NYMPHALIDAE:

8. *Issoria lathonia* Linnaeus
9. *Vanessa cardui* Linnaeus
10. *Melitaea perseis* Kollar

LYCAENIDAE:

11. *Lycaena phlaeas* Linnaeus
12. *Thersamonia thersamon persica* Bienert
13. *Tomares callimachus* Eversman
14. *Gelastrina argiolus hypoleuca* Kollar
15. *Glaucopsyche alexis* Poda ssp ?
16. *Philotes vicrama astabene* Hemming
17. *Turanana panagea* Herrich-Schäffer
18. *Polygonmatus icarus persica* Bienert

Anschrift des Verfassers:

PETER HOFMANN

6000 Frankfurt/Main

Sigmund-Freud-Str. 105

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins
Apollo](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [AF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Peter J.

Artikel/Article: [Frühjahrsfalter aus dem nördlichen Iran 19-23](#)